Nicht Putzen, bitte!

Text **Michael Kasiske**

Links: Sebastian Stumpf, „Barcelona Chair #5", 2018, s/w-Fotografien, Silbergelatineabzug, 30 x 38 cm
Oben: Die einzigen Lebewesen, die im Mies-van-der-Rohe-Haus noch häuslich sind: Insekten. Sebastian Stumpf, Standbild aus Transition #3 (Haus Lemke), 2018
Fotos: Sebastian Stumpf und Galerie Thomas Fischer, Berlin

Mies – Sitzen und Liegen. 04 Sebastian Stumpf – STILL
Mies van der Rohe Haus, Oberseestraße 60, 13053 Berlin
www.miesvanderrohehaus.de
Bis 16. Dezember
Der Katalog (Verlag Form + Zweck) kostet 10 Euro.

Der Künstler Sebastian Stumpf nutzt den Barcelona-Sessel als Reck und erstaunt mit Parallelwelten im Mies-van-der-Rohe-Haus. Die Ausstellung „Still" ist die vierte und letzte aus der Reihe Mies – Sitzen und Liegen.

Kurz stutzt der Besucher im früheren Wohnzimmer. Hat Sebastian Stumpf sich von Thomas Ruffs Serie „La Rêverie" inspirieren lassen, die hier in der vorletzten Ausstellung gezeigt wurde? Doch Sprünge, sei es von Brücken oder ins scheinbare Nichts, sind bekannte Mittel des Leipziger Künstlers, die Beziehung von Körper zu Raum auszuloten (Heft 26.2011). Er „befasst" sich in der Arbeit „Barcelona Chair" mit dem gleichnamigen Sessel, der im ikonischen Pavillon von Ludwig Mies van der Rohe 1929 für den Besuch des spanischen Königs vorgesehen war.

Der Inbegriff des modernen Herrschersitzes ist längst geradezu inflationär verbreitet, was auch der aktuelle Stückpreis von rund 6000 Euro nicht verhindert. So etwa in den Bundestagsbauten, deren Warte- und Flurbereiche mit dem Sessel ausgestattet sind. Um sechs Uhr morgens, als die Räume menschenleer waren, trat Stumpf mit analoger Kamera und Selbstauslöser an, um ausgeklügelte Sprungfiguren an dem gravitätisch auftretenden Sessel einzufangen. Aus den Bildern wählte der Künstler Positionen aus, aus denen nicht deutlich wird, ob er sich im Fall oder Aufstieg befindet.

Der mehrdeutig lesbare Titel „Still" erklärt sich im einstigen Herrenzimmer. Dort hat Stumpf einen Videostill aus der 2014 entstandenen Serie „Wasserbecken" auf die Wand kaschiert. Die abgebildete Gestalt ist banal, ganz anders als die Mies'schen Bassins vor dem Seagram Hochhaus in New York, die den Freiraum auf teuerstes Bauland erweiterten. Der auf dem Bild regungslos im Wasser liegende Künstler kontrastiert die gegenüber stehende Liege, die Mies zusammen mit Lilly Reich entwarf. Die Leihgabe von Knoll International kann ausprobiert werden, wobei der Anblick des edlen Matratzenlagers mehr zur Kontemplation einlädt als seine Nutzung; die ursprünglich hier beheimateten Möbel, ebenfalls von Mies und Reich, waren zweifelsohne bequemer (Heft 10.2018).

Das in eine Zimmerecke des früheren Schlafzimmers projizierte Video von Insekten erweckt ein eigenartiges Gefühl, denn sie stellen die einzigen Lebewesen dar, die im Mies-van-der-Rohe-Haus noch häuslich sind. Mit den abgefilmten Ameisen, Bienen, Spinnen und anderen Gliedertieren, die Stumpf ausdrücklich nicht wegputzen ließ, wird eine unerwartete Verbindung zur Natur hergestellt. Während Mies etwa Gärten auf abstrakte Bestandteile seines architektonischen Konzepts reduzierte, tut sich mit den in Ritzen und hinter Fußleisten lebenden Geschöpfen eine Parallelwelt auf, die anderen, irrational erscheinenden Reizen folgt. Und die, so Stumpf, den Besucher beiläufig in eine Relation zu dem jenseits des individuellen Gesichtsfeldes liegenden Leben setzt.

Mit DAIKIN Synergien zeitgemäß nutzen!
Nur ein Ansprechpartner. Dafür viele Vorteile.

DAIKIN ist nicht nur Ihr Spezialist für Klimatisierung über Direktverdampfung, sondern ebenso stark bei Kaltwassersätzen, Lüftungsgeräten, Gewerbekälte, Heizsystemen und intelligenten Steuerungen. Kombinieren Sie unsere Geräte zu neu gedachten ganzheitlichen Systemen – so steigern Sie elegant die Gesamt-Effizienz und reduzieren dabei Aufwand, Kosten sowie Emissionen.

www.daikin.de **Infotelefon: 0 800 · 20 40 999** (kostenfrei aus dem deutschen Netz)

Leading Air

DAIKIN

Büros wie Kleboth und Dollnig steigen auf ARCHICAD um.
Für Andreas Kleboth ist es ein ideales Programm, „um von einem abstrakten Planungszustand in einen konkreteren überzugehen. Wir setzen es dort ein, wo es nicht ausreicht, simple 3D-Massenmodelle aufzubauen, sondern es darum geht, einen intelligenten Inhalt mit darzustellen. ARCHICAD ermöglicht uns, dies ohne Programmwechsel zu machen.“

Mehr über den Umstieg unter
wir-steigen-um.de

GRAPHISOFT®
ARCHICAD

Wer Wo Was Wann

Downtown Denise Scott Brown Das Architekturzentrum Wien veranstaltet die weltweit erste umfassende Einzelausstellung über Denise Scott Brown (Foto: Robert Venturi). Entlang einer imaginären Stadtlandschaft aus urbanen Fassaden und Schaufenstern wird Leben und Werk der Architektin präsentiert. Das Ausstellungskonzept wurde von Scott Brown selbst mitentwickelt. Gezeigt werden Originalobjekte, Fotos, Collagen, Zitate, Pläne und Videos. Die Ausstellung wird am 21. November eröffnet. **www.azw.at**

Holzbauforum goes international ist das Motto des Hamburger Holzbauforums 2018/2019, das am 21. November startet. Bereits zum achten Mal unterstützt das Forum den Austausch von Planern, Ausführenden und anderen Beteiligten und vertieft das Wissen über das Thema Holzbau. In insgesamt vier Veranstaltungen wird der Fokus auf unterschiedliche Bereiche des Holzbaus gelegt. Am ersten Abend referieren Richard Woschitz von der Woschitzgroup GmbH aus Wien und Paul Fast von Fast+Fpp aus Vancouver über ihre Arbeiten: das 24-stöckige Gebäude Hoho Wien und das 18-stöckige Studentenwohnheim Tallwood House in Vancouver. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr. Anmeldung auf **www.zebau.de.**

Ex Libris ist der Titel der Veranstaltungsreihe, in der Architekten und Architekturhistoriker ausgewählte Werke aus der Bibliothek von Oswald Mathias Unger vorstellen. Am 28. November besprechen Donatella Fioretti und Marco De Michelis die Bücher „Fiktionen“ von Jorge Luis Borges und „Progetto e utopia“ von Manfredo Tafuri (Foto: Ungers Archiv). Fioretti widmet sich Borges Erzählband, der den Beginn des magischen Realismus in Lateinamerika beleuchtet. Tafuris Werk – übersetzt „Kapitalismus und Architektur“ – wird von De Michelis vorgestellt und setzt mit der ideologiekritischen Darstellung der Moderne einen Kontrapunkt zu Borges Klassiker. Die Veranstaltung beginnt 19.00 Uhr im Ungers Archiv für Architekturwissenschaft in Köln. Um eine Anmeldung wird gebeten unter **www.ungersarchiv.de.**

Die **MKG Messe Kunst und Handwerk** ist ein Forum für aktuelle Entwicklungen im Kunsthandwerk und Design. Seit der Gründung der Messe von Justus Brinckmann vor 130 Jahren fördert sie gestaltendes Handwerk und neue Techniken. Im Rahmen der Eröffnung vergibt die Fördergesellschaft des Museumsgründers den Justus-Brinckmann-Preis und den Justus-Brinckmann-Förderpreis an innovative Projekte. Die Eröffnung ist am 29. November im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg. Die Handwerks- und Kunstprojekte können bis zum 9. Dezember besichtigt werden. **www.mkgmesse.de**

Am 13. Oktober verstarb die in München geborene **Sigrid Neubert** im Alter von 91 Jahren in Berlin (Foto: Oliver Betz). Sie zählt zu den bedeutendsten Architekturfotografinnen der Nachkriegszeit. Mit ihren einprägsamen Schwarz-Weiß-Aufnahmen war sie eine große Chronistin der modernen Architektur nach 1945. Kennzeichnend für ihre Arbeit war eine intensive Auseinandersetzung mit dem Motiv ihrer Bilder. Hierfür stand sie in enger Kommunikation mit ihren Auftraggebern, zu denen Architekten wie Gustav Peichl, Kurt Ackermann, Hans Maurer und Alexander von Branca gehörten. Dieser Dialog war die Voraussetzung für ein gutes Architekturfoto. Der fotografische Stil Neuberts arbeitete die Struktur der Architekturen durch Kontraste heraus und setzte die Bauwerke in einen Kontext zu ihrer Umgebung. Neubert erzeugte so eine besondere Lebendigkeit in ihren Bildern.

Form Follows You ist eine junge Firma gegründet von Martin Dennemark, Max Rudolph und Benedikt Wannemacher. Mit Unterstützung der Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte WBM entwickelten sie in diesem Jahr eine App, welche die Kommunikation in Beteiligungsprozessen erleichtern soll. Den Teilnehmern wird gezeigt, welche Auswirkungen Projekte auf ihre direkte Umgebung haben. Anhand einer vereinfachten dreidimensionalen Darstellung veranschaulicht die App Themen wie Verschattung, Blickbeziehungen und Abstandsflächen und macht sie für alle Beteiligte verständlich. Weitere Informationen unter **www.formfollowsyou.com.**

On the Duty and the Power of Architecture heißt die Vortragsreihe, in deren Rahmen Mitglieder der Abteilung Baukunst der Akademie der Künste in Berlin ihr Werk vorstellen. Am 21. November wird Anne Lacaton aus Paris zu Gast sein und nach ihrem Vortrag ein Gespräch mit Matthias Sauerbruch führen. Die Projekte des Büros Lacaton & Vassal zeichnen sich durch ihren Schwerpunkt auf nachhaltigen Konzepten und ihre Ideen für den sozialen Wohnungsbau aus. Am 4. Dezember führt der in Zürich lebende Kees Christiaanse im Anschluss an seinen Vortrag eine Diskussion mit Jörn Walter. Sein Büro KCAP mit Standorten in Rotterdam, Shanghai und Zürich konzentriert sich auf weltweite Projekte mit städtebaulichem Fokus. Die Vorträge beginnen um 19 Uhr. Weitere Informationen und Tickets unter **www.adk.de.**